

## Große Lust auf Weihnachtsmarkt

Adventsstimmung an der Burgkirche: Wie das bisherige Fazit ausfällt und was die Besucher noch erwartet

Von Helen-Phoebe Schuckert

**INGELHEIM.** Seit dem vergangenen Wochenende gibt es an der Burgkirche wieder Glühwein und Weihnachtsstimmung. Wie kommt der Weihnachtsmarkt in Ober-Ingelheim bisher bei den Besuchern an? Und auf welche besonderen Programmpunkte dürfen sich die Ingelheimer am zweiten und dritten Adventswochenende freuen?

Stefan Heinrich, einer der beiden Vorsitzenden des Vereins, der den Weihnachtsmarkt bereits seit 2008 veranstaltet, berichtet von einem tollen ersten Wochenende: „Samstag und Sonntag war die Hölle los.“ Auch am Freitag seien viele Besucher zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes gekommen, trotz Nieselregen. „Man hat einfach gemerkt, dass die Leute Lust auf den Weihnachtsmarkt haben. Es gab viele glückliche Gesichter“, erzählt Heinrich. Den Weihnachtsmarkt eröffnete Ingelheims Oberbürgermeister Ralf Claus gemeinsam mit Matthias Singer-Fischer, ebenfalls Vorsitzender des Vereins. Musikalisch begleitete die Bläserklasse der Grundschule an der Sandmühle in Heidesheim die feierliche Eröffnung. Dieses Jahr seien einige neue Chöre dabei, wie etwa „The Next Generation“ aus Mainz, der am Freitagabend ebenfalls auf der Bühne stand.

### PROGRAMM

► Unter dieser Webadresse: <https://weihnachtsmarkt-an-der-burgkirche.de/programm/> ist das gesamte Programm des Weihnachtsmarktes an der Burgkirche einsehbar.



Der Weihnachtsmarkt an der Burgkirche findet am zweiten, dritten und vierten Adventswochenende statt. Archivfoto: Thomas Schmidt

Auch das Essensangebot des Weihnachtsmarktes stieß bei den Besuchern auf große Resonanz. Dieses Jahr habe es fünf oder sechs Wechsel gegeben, wodurch einige neue Gastronomen das vielfältige Angebot ergänzen, sagt Heinrich. Dieses Jahr gebe es auf dem Weihnachtsmarkt weniger Fleisch und Wurst und mehr vegetarische und vegane Speisen. Hierfür habe sich der Verein auch aus Nachhaltigkeitsgründen entschieden. Natürlich gebe es weiterhin auch Bratwurst auf dem Weihnachtsmarkt, aber nicht mehr an jedem Stand. An den vegetarischen und veganen Buden hätten jedoch genauso

viele Menschen angestanden wie an jenen mit Fleisch im Angebot. „Die Besucher haben unser kulinarisches Angebot gut angenommen. Das sieht man auch daran, dass sich an den Essensständen zehn bis 15 Meter lange Schlangen gebildet haben.“ Er freue sich, dass die Gastronomen einen großen Andrang erleben, sagt Heinrich. Vor allem, weil viele Gastronomen in den letzten Jahren pandemiebedingt finanzielle Einbußen erlitten hätten.

Für die beiden kommenden Wochenenden stehen auf dem Ingelheimer Weihnachtsmarkt viele Programmpunkte an. So wird am Freitag, 9. Dezember,

ab 17 Uhr der Musikerstammtisch Ingelheim auftreten. „Letztes Jahr brachen uns am dritten Wochenende die Chöre weg. Dann mussten wir improvisieren und haben als Ersatz dann schnell den Musikerstammtisch eingeplant“, erklärt Heinrich. „Es wird einzelne Beiträge geben, und auch Bands, die Mitglieder beim Stammtisch haben, werden auftreten“, sagt Heinrich. Vom Hobbymusiker bis zum Profi werde alles dabei sein. Matthias Singer-Fischer, der beim Musikerstammtisch aktiv ist, wird den Auftritt moderieren und selbst auf der Bühne stehen.

Am Samstag, 10. Dezember,

stehen die Chöre der Musikschule des Weiterbildungszentrums Ingelheim (WBZ) auf der Bühne. Neben dem Jazzchor „one2eight“ und dem Frauenchor „Femme Vocales“ des WBZ wird auch der Jazz- und Popchor sowie die BigBand von Boehringer Ingelheim auftreten. Am letzten Tag des Weihnachtsmarktes, dem 18. Dezember, ist als letzter Programmpunkt „Ingelheim sINGt“ geplant. Zusammen mit den „Singoritas“, einem Frauenchor der Musikschule des WBZ unter Leitung von Christel Biege, und Heidi Breiling und Band lädt der Weihnachtsmarkt zum Mitsingen ein.